

„Klänge der Freude“ in St. Hedwig

Konzert Vox Corona gestaltet einen musikalischen Nachmittag für Senioren

Königsbrunn Die Königsbrunner Hymne „Mein Königsbrunn, ich grüße dich“ von Josef Hauber sang der Chor Vox Corona zu Beginn seines Auftritts im Garten des Seniorenzentrums St. Hedwig. Alljährlich vor der Sommerpause gestalten die Sänger für die Senioren einen musikalischen Nachmittag. Betreuerin Unfried hieß den Chor, der, so sagte sie, „für sein vielfältiges Repertoire bekannt ist“, willkommen. Vox Corona hatte einen Ausschnitt seines Konzerts zum 130. Jubiläum mitgebracht.

Festlich dargeboten wurden zunächst Ludwig van Beethovens „Die Himmel rühmen“, bei dem manche Bewohnerin mitsang, und der Hymnus „Klänge der Freude“ aus Edward Elgars „Pomp and Circumstances“. Josef Hauber dirigierte und

Zwischen den Musikstücken gab es auch immer wieder eine Moderation von Josef Hauber

begleitete am Klavier. Es folgten Notturmi von Mozart. „Das sind Nachtgesänge“, erklärte Josef Hauber, „da ist einer sehr verliebt, und der arme Kerl kriegt Liebeskummer“.

„Zwei allerliebste Äugelein mir das Herz bezwangen,“ intonierte darauf der Chor. Zwischen den Musikstücken gab es auch immer wieder eine Moderation von Josef Hauber: „Männer suchen stets zu naschen“ heißt das nächste Stück und warum sie naschen, werden Sie gleich hören.“

Zigeunerlieder von Brahms und einen Csardas bedachten die Zuhörer mit Bravo-Rufen, und als der Chor die Senioren in die Welt der Oper, nämlich „Die Sizilianische Vesper“ von Verdi, entführte, da schunkelten sie zum walzerartigen Chorsatz „Wie herrlich ist diese Welt“ im Takt. Das Publikum sang



Der Chor Vox Corona gab in St. Hedwig einen Ausschnitt aus seinem Jubiläumskonzert zum Besten.

Fotos: Manfred Gallitzendörfer

und klatschte begeistert mit bei „Funiculi, funicula“ und beim Chi-anti-Lied.

Die kleine musikalische Aufführung endete mit Kompositionen der Wiener Komponisten Johann Strauss, Vater und Sohn. In flottem Tempo erklang die Tritsch-Tratsch-Polka. Als „letztes Stück“ kündigte Josef Hauber den Radetzky-Marsch an.

Über die „Bravo!“- und „Zugabe!“-Rufe freuten sich die Sänger so sehr, dass sie noch ihr Lieblings-

stück, „Kungla rahvas“ in estnischer Sprache zum Besten gaben.

Die Senioren bedankten sich beim Chor mit reichlich Applaus, Betreuerin Unfried überreichte Sekt und Schokolade und lud den Chor für das nächste Jahr wieder ein: „Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!“

Beim Hinausgehen war da noch zu hören: „Schön war’s!“ und „Wunderbar!“ Vox Corona traf sich anschließend zum Feiern im Biergarten des Trachtenheims. (AZ)



Die Senioren bedankten sich beim Chor mit reichlich Applaus.